

Konzeption

„Vogtländische Energie-Agentur VEA“

Bearbeitung und Konzeption: Alexandra Schmidt, Stand: 09.09. 2010

Praktikantin TU Leipzig im Landratsamt Vogtlandkreis
Amt für Umwelt und Bauordnung, Bahnhofsstraße 46-48

Inhaltsverzeichnis

0	Kurzfassung des Sachverhalts	Seite 3
1	Regionale Energieagenturen in Deutschland	
1.1	Auflistung der Agenturen mit Angaben	Seite 10
1.2	Organisationsform	Seite 10
1.3	Aufgaben & Ziele	Seite 11
1.4	Finanzierung	Seite 13
2	Regionale Akteure im Vogtlandkreis	
2.1	Auflistung der Agenturen mit Angaben	Seite 14
2.2	Organisationsform	Seite 14
2.3	Aufgaben & Ziele	Seite 14
2.4	Finanzierung	Seite 14
3	Projekt „Vogtländische Energieagentur“	
3.1	Aufgaben & Ziele (Erstellung Energiekonzepte, Umsetzung Energiekonzept Vogtland, Forcierung Bioenergie, Nutzung regionaler Biomasse)	Seite 15
3.2	Empfehlung der Organisationsform	Seite 15
3.3	Empfehlung für den Aufbau eines Finanzmodells	Seite 18
3.4	Einbindung in die Ziele des Freistaates Sachsen und in die Arbeit der Sächsischen Energieagentur	Seite 24
3.5	Kommunikation nach Außen	Seite 24
3.6	Einbeziehung von Firmen, Ingenieurbüros etc.	Seite 24
3.7	Einbeziehung der Bevölkerung	Seite 24
3.8	Weitere Möglichkeiten	Seite 25
Anlage 1	Übersicht Energieagenturen im Bundesgebiet	Seite 26
Anhang 2	Auflistung Energieberater in der Region	Seite 34
Anlage 3	Variantenvergleich Zusammensetzung Vogtlandische Energieagentur	Seite 36
	Variante Vogtlandkreis	Seite 36
	Variante Vogtlandkreis+ Region Karlsbad	Seite 40
	Variante Vogtlandkreis+ Landkreis Zwickauer Land	Seite 42
	Variante Vogtlandkreis+ Region Greiz (Freistaat Thüringen)	Seite 45
	Variante Vogtlandkreis+Karlsbad (CZ)+Region Greiz+ Landkreis Zwickauer Land	Seite 48

0 Kurzfassung des Sachverhalts

Um den Anforderungen an Klimaschutz und Energieeffizienz im Vogtlandkreis eine unabhängige, übergreifende und neutrale Beratungs- und Arbeitsbasis zu geben, wird der Zusammenschluss der bisherigen Akteure im Vogtlandkreis unter einer vom Landkreis geführten regionalen „Energieagentur Vogtlandkreis (VEA)“ empfohlen.

Diese Energieagentur soll das Ziel verfolgen, Verbraucher produktneutral bei energetischen Bau- und Sanierungsarbeiten zu unterstützen und somit zur Einsparung an Energiekosten und Kohlendioxid beizutragen. Durch die Arbeit der VEA sollen Bauwillige, Hauseigentümer, Hausverwaltungen, Handwerker, Architekten, Unternehmer usw. eine auf den Einzelfall optimal abgestimmte Beratung erhalten.

Die Energieagentur soll zur ersten Anlaufstelle in Sachen optimaler Energieeinsparung, der Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien werden. Sie hilft durch koordinierte und kooperative Beratung und Informationsarbeit, Hemmnisse zu überwinden und energetische Einsparmaßnahmen vor allem in der Gebäudesanierung zu realisieren. Sie gewährleistet ein einheitliches und professionelles Niveau der Beratung.

Die Koordination, der Ausbau und die Vernetzung der Zusammenarbeit von Verwaltung, Energieversorgern, Handwerkern, Planern, wissenschaftlichen Institutionen, Umweltorganisationen und anderen Interessierten bezüglich rationeller Energieanwendung und Energieberatung und des Einsatzes erneuerbarer Energien soll Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit sein.

Durch eine Verbreitung des Wissens über die Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel sowie über notwendige Anpassungen des Verhaltens soll das Bewusstsein in der Bevölkerung für den Klimaschutz entwickelt und gestärkt werden.

Empfehlung für die Organisationsform wäre vorerst ein eingetragener Verein, aus dem sich mittelfristig für die wirtschaftlichen Belange eine GmbH abspalten lässt, der Verein aber einziger Gesellschafter der GmbH bleibt. Der Verein soll sich aus Mitgliedsbeiträgen, aus Spenden und öffentlichen Zuschüssen und Förderungen

durch Land, Bund und EU, sowie durch Eigenerwirtschaftungen finanzieren. Es soll außerdem auf höchst mögliche Neutralität geachtet werden und ein Aufsichtsrat/Beirat als kontrollierende Instanz des Vereins gebildet werden. Das Team sollte sich aus Fachkräften verschiedener Bereiche zusammensetzen. Neben erfahrenen Personen aus Naturwissenschaft, Architektur und Umwelttechnik, ist es überaus ratsam, für die wirtschaftlichen Fragestellungen, Fachleute aus den Wirtschaftswissenschaften ebenfalls im Team zu integrieren. Nicht vergessen werden sollte der professionelle Umgang mit den Medien, anzuraten ist hierbei eine ebenfalls fachkundige Person. Ein Aufsichtsrat aus Vertretern des Landes, Wissenschaft und Vereinen bzw. Unternehmen, kann dem Verein beratend zur Seite stehen.

Aufgabe der VEA soll es sein, die regionalen Akteure im Vogtland, wie Netzwerk Energieeffizienz Vogtland und Klimaschutzverein Vogtland zu bündeln und ein vertrauenswürdigen unabhängiges Netzwerk für den Verbraucher und die Industrie zu bilden. Die VEA sollte es auch als Aufgabe sehen, Berater und Beraterinnen für die Energieberatung zu qualifizieren und durch Weiterbildungen diese Qualifikation auch zu erhalten. Die Forcierung zur Nutzung regenerativer Energie und die Energieeffizienz sollen zudem ebenfalls Hauptbestandteile der Agentur werden.

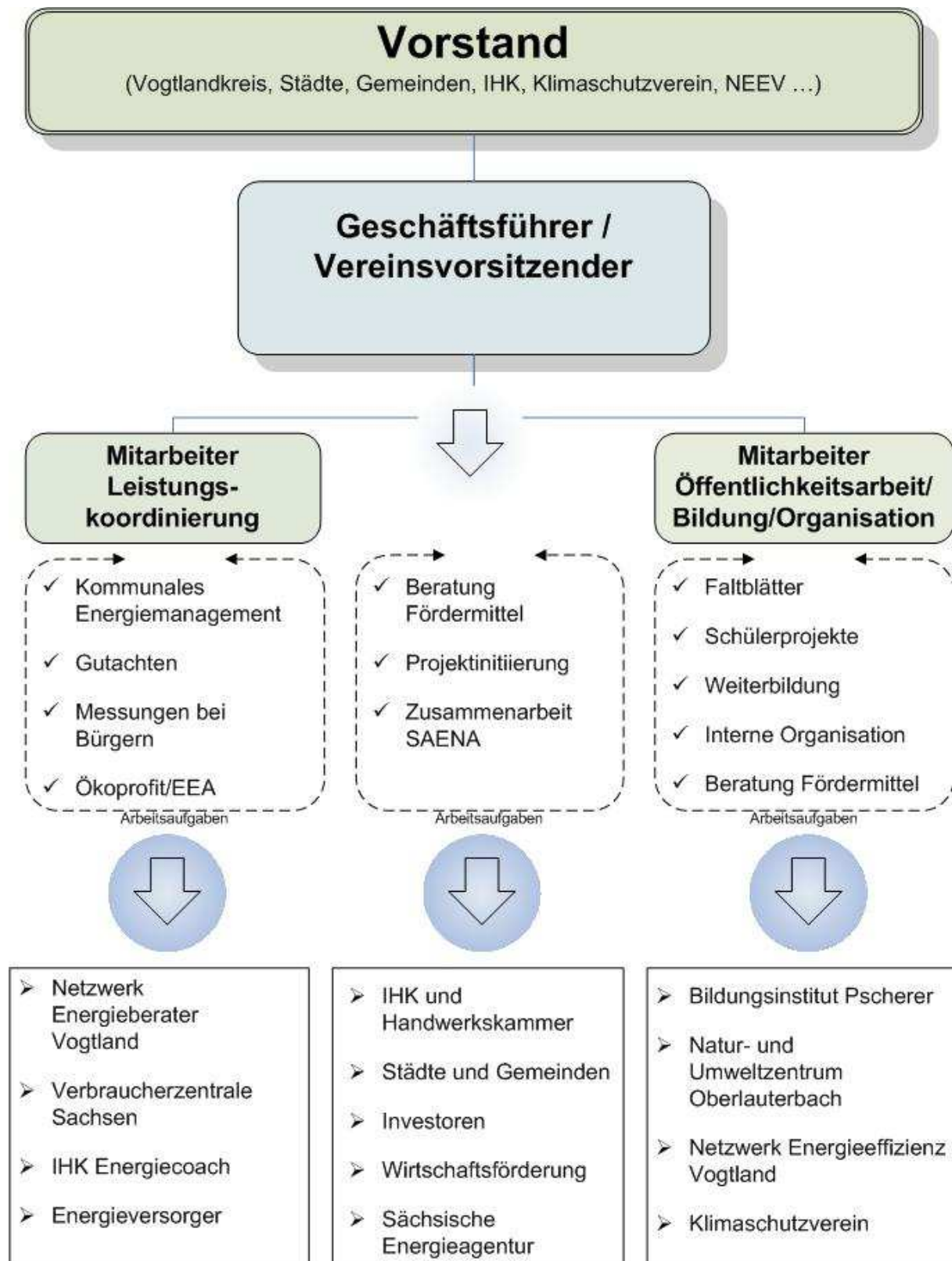
Die Energieagentur Oberfranken ist bereit, beim Aufbau der VEA aktiv im Rahmen eines „Coaching“ mitzuwirken. Dabei könnte gemeinsam eine wirkungsvolle Struktur in der Region aufgebaut und gemeinsam Projekte durchgeführt werden.

Es wurden fünf mögliche Varianten zur Gründung einer Vogtländischen Energieagentur untersucht:

- 1 Vogtlandkreis ohne externe Beteiligung
- 2 Vogtlandkreis+ Region Karlsbad
- 3 Vogtlandkreis+ Landkreis Zwickauer Land
- 4 Vogtlandkreis+ Region Greiz (Freistaat Thüringen)
- 5 Variante Vogtlandkreis+Karlsbad (CZ)+Region Greiz+Landkreis Zwickauer Land

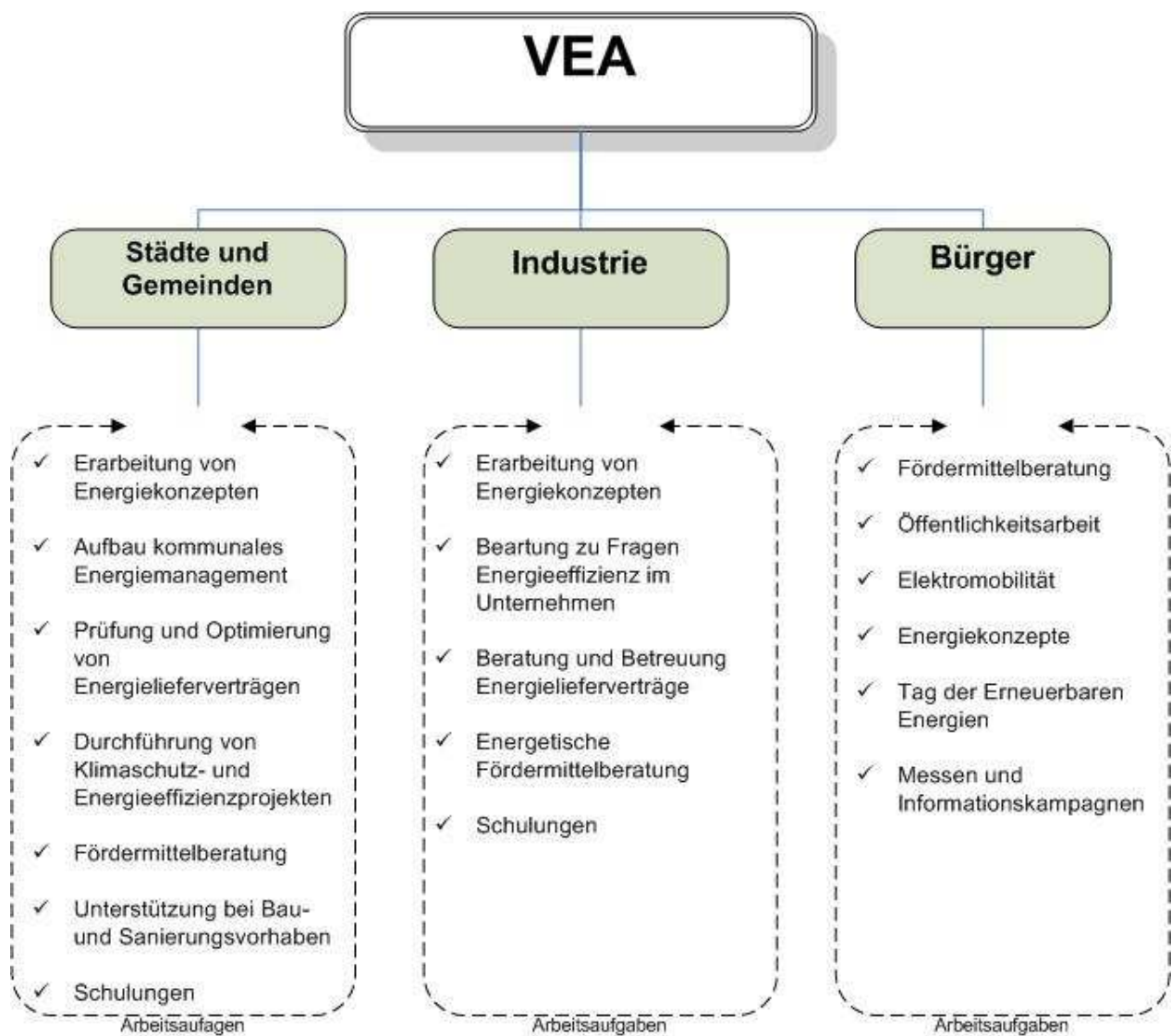
Empfohlen wird vorerst die Variante 1 (Vogtlandkreis ohne externe Beteiligung).

Zusammensetzung und Arbeitsaufgaben „Vogtländische Energieagentur“ als Verein



Mit der Vogtländischen Energieagentur soll eine bürgernahe wie für Unternehmen attraktive, professionelle und vertrauenswürdige Einrichtung im Auftrag ökologischer Ökonomie und ökonomischer Ökologie geschaffen werden. Dies ist nur mit einer regional geführten Energieagentur möglich.

Zusammensetzung und Arbeitsaufgaben der Vogtländischen Energieagentur:



Integrierung Netzwerk Energieeffizienz Vogtland (NEEV)

Der NEEV soll auf Grund seiner fachlichen Kompetenz eine wichtige Säule in der VEA werden. Das Tätigkeitsfeld im Rahmen der VEA sollen die Projekterstellung bei Neubau- und Sanierungsvorhaben, die Begleitung von Schülerprojekten, die Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen und Energieberatungen im Haus- und Industriebereich sein.

Integrierung des Klimaschutzvereins Vogtland

Aufgabe des Vereins besteht derzeit in der Umsetzung eines mit ESF- Mitteln geförderten Modellprojektes „Regionale Klimaschutzbeauftragte“ mit einer Laufzeit von 2009 bis 2011. Wesentliche Aufgaben des Vereins sind entsprechend des Fördermittelbescheids:

- Förderung European Energy Award
- Durchführung von Seminaren
- Energieeffizienz in Kommunen
- Energieeinsparung KMU
- Energiesprechstunden, Energieberatungen
- Schülerprojekte

Im Rahmen einer Übergangszeit bis zur Gründung der Vogtländischen Energieagentur wäre die weitere Arbeit des Klimaschutzvereins in Verbindung mit den Initiativen des Vogtlandkreises über eine Kooperationsvereinbarung denkbar.

Grundlage für eine Kooperationsvereinbarung bildet eine Festlegung der Aufgabenbereiche. Alle Aufgaben mit strategischer Bedeutung bleiben beim Vogtlandkreis, externe Initiativen werden an den Klimaschutzverein als Vorstufe zur Vogtländischen Energieagentur übergeben. Voraussetzung ist eine vertrauliche und projektorientierte Zusammenarbeit zwischen dem Klimaschutzverein und dem Vogtlandkreis für die Gründung einer gemeinsamen Vogtländischen Energieagentur.

Aufgabeverteilung mit Übernahme von Projekten des Vogtlandkreises in die Vogtländische Energieagentur

Vogtlandkreis	Vogtländische Energieagentur
Ausweisung von energieautarken Gebieten im Vogtlandkreis	Modul 5 Energiekonzept Vogtland Berechnung des zukünftigen Energieverbrauchs des Vogtlandes unter Berücksichtigung des Ist-Verbrauches aus Modul 1 sowie den Ergebnissen zur Demografiebetrachtungen bis 2020
Kommunales Energiemanagement der Liegenschaften des Vogtlandkreises	Modul 8 Energiekonzept Vogtland Auswertung für die vogtländische Wirtschaft, Ansiedlungspotenziale für Hersteller, Verbleib von Mitteln in Region durch Schaffung regionaler Stoffkreisläufe, Beschäftigungspotenziale, Auswertung der CO2-Minderungspotenziale, Erreichbarkeit der selbst gestellten Klimaschutzziele
strategische Entwicklung und Ausrichtung des Vogtlandkreises	Modul 9 Energiekonzept Vogtland Abschlußbericht und Zusammenfassung der Ergebnisse
European Energy Award Vogtlandkreis	Öffentlichkeitsarbeit Klimaschutz Vogtland
European Energy Award Stadt Plauen	Weiterführung Seminarreihe Vogtländische Energiegespräche
Umsetzung Energiekonzept Vogtland	Initiierung von kommunalen Energiekonzepten Sonnenhofschule Auerbach, Klinikum Obergöltzsch
Führung und Veröffentlichungen Datenbank Energieverbrauch Vogtland	Koordinierung Weiterbildung
Fachliche Unterstützung Klimaschutzverein	Abwärmennutzung Biogasanlage mittels Mikrogasnetz
Projekt Biogasanlage zur Ablösung von Heizöl mit EE	Biogasanlage Wärmenutzungskonzept
	Energieeffizienz und Klimaschutzaufgaben Stadt Plauen Vergabe von Dach- und Freiflächen zur PV Nutzung
	Aufbau eines Nahwärmesystems GE Rothenkirchen zur Versorgung der ansässigen Gewerbebetriebe
	Nahwärmekonzept Bad Brambach (gemeinsame Biogasanlage Tschechien/Vogtland)
	Aufbau einer Bioenergieregion "Vogtland" mit Bioenergieregion Ostthüringen und Tschechien
	Gemeinsame Vorbereitung und Durchführung Energiekonferenz Vogtland
	Einführung und Betreuung "Bürgerarbeit" gemeinsam mit Vogtlandkreis, BI Pscherer und ARGE Vogtland
	Nutzung Landschaftspflegematerial zur energetischen Versorgung von Heizwerken und –anlagen
	Betreuung Projekt "Streifenanbau Megawatt" Oberes Vogtland; Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen in Heizwerken
	Entwicklung von Konzepten zum Aufbau von Nahwärmeversorgungen im Vogtlandkreis
	Umsetzung Ökoprofit
	Umsetzung Energieautarke Region Vogtlandkreis
	EU- Projekt EnercitEE "Aufbau und Gestaltung einer Bauherrenmappe" mit den Projektpartner Schweden, Italien, Frankreich, Griechenland und Polen.

Einrichtung einer regionalen Energie- und Klimaschutzleitstelle

Um dem ganzheitlichen Ansatz des Energiekonzeptes Vogtland Rechnung zu tragen und damit die größtmögliche Effizienz bei der Maßnahmenumsetzung zu erzielen, sollte im Dezernat II beim Fachbereich Umwelt und Bauordnung eine Leitstelle Energie und Klimaschutz als ämterübergreifende Beteiligung und Zusammenführung des Engagements des Vogtlandkreises zum Klimaschutz unter einem Dach geschaffen werden.

Das Energiekonzept Vogtland ist zu weiten Teilen erarbeitet. Als Ergebnis der verschiedenen Module des Konzeptes wird es einen Terminplan mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen mit verschiedenen Handlungsfeldern geben. Insbesondere durch den European Energy Award wurden große Reserven im Energiemanagement des Vogtlandkreises aufgezeigt. Hier ergeben sich bei einer fachgerechten Umsetzung enorme Einsparpotenziale in Bezug auf Energie und Geld.

Die Umsetzung dieser anspruchsvollen Aufgaben setzt eine enge Verzahnung der Akteure durch eine koordinierende Stelle mit ausreichender Ausstattung an Kompetenz voraus. Diese Leitstelle soll sobald wie möglich installiert werden, da die bisherigen Kapazitäten nicht zur Umsetzungsbegleitung ausreichen und eine fachbereichs- und ämterübergreifende Bearbeitung der Aufgabenstellungen innerhalb der Landkreisverwaltung nur durch eine Positionierung einer lenkenden Stelle möglich ist.

Zusätzlich muss die Leitstelle eine enge Abstimmung mit der geplanten Energieagentur gewährleisten.

Die Funktion der Energie- und Klimaleitstelle beinhaltet:

- Förderung und Steuerung der Klimaschutzprojekte im Vogtlandkreis
- Bindeglied zwischen Vogtlandkreis und Energieagentur
- Beschluss- und Informationsvorlagen zum Klimaschutz
- Weiterführung European Energy Award
- Umsetzung Maßnahmen zum Energiekonzept Vogtland
- Durchführung kommunales Energiemanagement
- Öffentlichkeitsarbeit, Vorbereitung von Pressekonferenzen, Veranstaltungen

1 Stand der regionalen Energieagenturen in Deutschland

1.1 Auflistung der Agenturen mit Angaben

Die Auflistung der Energieagenturen in Deutschland ist in der Anlage 1 dargestellt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, es werden aber die größten (über)regionalen Energieagenturen in den verschiedenen Bundesländern aufgelistet. Es zeigt sich eine überdurchschnittliche Existenz von Energieagenturen in den Bundesländern Baden-Württemberg und Bayern und eine unterdurchschnittliche Existenz der Agenturen in Thüringen. In jedem Bundesland findet sich aber mindestens eine Agentur.

Organisationsform		vorhandene Agenturen	
GmbH	18	Baden-Württemberg	17
e. V.	16	Bayern	11
Unbekannt	10	Hessen	7
gGmbH	10	Rheinland-Pfalz	7
GmbH & Co. KG	2	Niedersachsen	4
GmbH & e. V.	2	Brandenburg	3
UG (haftungsbeschränkt)	1	Berlin	2
PPP	1	Nordrhein-Westfalen	2
Genossenschaft in Gründung	1	Schleswig-Holstein	2
Insgesamt	61	Saarland	2
		Sachsen	2
		Sachsen-Anhalt	2
		Mecklenburg-Vorpommern	2
		Bremen	1
		Hamburg	1
		Thüringen	1

1.2 Organisationsform

Die überwiegende Form der Organisation ist die GmbH, die gemeinnützige GmbH und der eingetragene Verein. Es finden sich in Einzelfällen auch GmbH & Co KG, UG (haftungsbeschränkt), GbR und PPP. Einige Agenturen sind Agenturen unter dem Dach einer GmbH (oder anderer Organisationen) entstanden, wie im z.B. Falle der Energieagentur Oberhessen, die eine Agentur der hessenENERGIE GmbH ist bzw. sind an eine öffentliche Institution angegliedert, wie die Energieagentur Schleswig-Holstein, die ein Teil der Investitionsbank Schleswig-Holstein ist. Einen Sonderfall bildet die Energieagentur Oberfranken, die einerseits ein Verein ist und

andererseits den wirtschaftlichen Betrieb in Form einer GmbH ausgegliedert hat, trotzdem bleibt hier der Verein einziger Gesellschafter der GmbH. Gleiches findet man bei der EnergieRegio Nürnberg GmbH & e.V.

1.3 Aufgaben und Ziele

Die Aufgaben und Ziele der Agenturen unterscheiden sich meist nur minimal voneinander. Grundlegende Aufgaben der Agenturen bestehen in der Förderung erneuerbarer Energien durch Beratung, Aufklärung, Hilfeleistung bei Förderbeantragung und Weiterbildungen.

Man kann die Aufgaben einer Energieagentur zunächst grob in 4 Kategorien (angelehnt an SAENA) zusammenfassen:

1.) Öffentlichkeitsarbeit

Man versucht eine Plattform zu bilden, um den Akteuren im Klima (und Umwelt)-schutz die Kommunikation und Zusammenarbeit miteinander zu ermöglichen und zu erleichtern. Des Weiteren bemüht man sich Handlungsmöglichkeiten und Handlungsstrategien im Sinne zukunftsfähiger Energieversorgung aufzustellen.

Möglichkeiten der öffentlichen Arbeit liegen in Kampagnen, Informationsveranstaltungen (wie Tagungen, Symposien), Broschüren, Berichte, öffentliche Meldungen in Tageszeitungen etc.

2.) Planung & Strategieentwicklung

Bei der Planung steht die Projektarbeit mit der Erstellung von Modell-, Verbunds- und EU-Projekten im Vordergrund. Man entwickelt Strategien zum Klima- und Umweltschutz und der zukunftsfähigen Energieversorgung. Beispielhafte Nutzungs- und Verbrauchskonzepten werden durch Modellprojekte anschaulich und verständlich gemacht. In der Planung entwickelt man die Strategien zum Umwelt- und Klimaschutz und ist dabei stets bemüht um einen Austausch von Wissen und Forschung, was eine Zusammenarbeit mit den Hochschulen ermöglicht und unabdingbar macht. Durch die Bündelung regionaler Projekte werden Ziele im Umwelt- und Klimaschutz schneller und besser erreicht.

3.) Weiterbildung

Wichtig für eine effiziente Arbeitsweise im Umwelt- und Klimaschutz sind Qualifikationen und Wissenstransfer für die entsprechenden (Berufs)Gruppen. Möglichkeiten hierfür bilden Weiterbildungsprogramme und Weiterbildungsveranstaltungen: Energietage, Symposien und Fachveranstaltungen, mit Programmen zur Weiterbildung, Qualifizierung und Qualitätssicherung in der Energieberatung.

Ein gutes Qualitätssicherungssystem weckt Vertrauen bei Verbrauchern, aber auch bei Firmen und Beratern und sichert der Region dadurch Standortvorteile.

4.) Beratung

Bei der Beratung erhält der Antragsteller Informationen und Hilfe zu den unterschiedlichen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene, sowie fachkundige Beratung zum Einsatz erneuerbarer Energien und Möglichkeiten des effizienten Einsatzes von Energie bei Sanierung und Hausbau. Wichtig hierbei ist die unabhängige Initialberatung für Unternehmen, Kommunen, Schulen und Verbrauchern.

Die Energieagentur sieht sich als qualitativ hochwertiger Ansprechpartner für zukunftsfähige Energieversorgung, als Partner zur Steigerung der Energieeffizienz und als Partner für den Einsatz erneuerbarer Energien. Die Energieagentur sucht nach Verbesserung der rationellen Energieerzeugung, -verteilung und Energieanwendung und versucht durch die Nutzung von erneuerbarer Energien die Energieressourcen zu schonen. Es werden also die Maßnahmen zum umweltverträglichen und sparsamen Energieverbrauch gefördert.

An die Energieagentur können sich neben Privathaushalten vor allen Dingen Unternehmen, Kommunen, Schulen, Multiplikatoren und Bildungsträger wenden. Angeboten werden neben Beratung und Schulung auch Contracting, Controlling, Consulting und Entwicklung von Energiekonzepten mit erwünschter Verringerung der Umweltbelastung.

Ein weiterer Arbeitsbereich von Energieagenturen ist die Unterstützung bei der

Vergabe von Gütesiegeln und Auszeichnungen an Firmen und Unternehmen, für Konzepte, Projekte und Ideen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz.

Oftmals kooperieren Energieagenturen auch überregional miteinander, was eine flächendeckende, qualitativ hochwertige Energieberatung im Landkreis bzw. Region ermöglicht.

1.4 Finanzierung

Die Finanzierung der Energieagentur erfolgt je nach Organisationsform. Ist die Agentur als Verein eingetragen, so finanziert sie sich größtenteils über Mitgliederbeiträge und Spenden. Agiert die Agentur als Kapitalgesellschaft, so können sich die Finanzierungen aus vielerlei Formen zusammen setzen. Bei einigen wenigen Agenturen, wie z. B. der Energieagentur NRW, ist das Land (in diesem Falle Nordrhein-Westfalen) einziger Besitzer der Agentur und wird zu 100% aus öffentlichen Mitteln unterhalten. Das Gegenteil, eine rein private Finanzierung ist ebenfalls möglich, wie bei der Berliner Energieagentur, obgleich das Land Berlin als Gesellschafter zu einem Viertel an der Agentur beteiligt ist.

Oft liegt auch eine Mischform aus öffentlichen Mitteln und privater Finanzierung vor. Die größten Träger bilden, neben den staatlichen Institutionen, Banken, regionale Energieversorgungsunternehmen, Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern.

Viele Agenturen wurden auch durch EU-Projekte Co-finanziert, besonders in ihren Anfangsphasen. Darunter die Energieagentur Oberfranken GmbH & e. V., die Energieagentur Regio Freiburg GmbH u. a.. Beide erhielten Unterstützung durch das SAVE II Programm der Europäischen Kommission.

2 Regionale Akteure im Vogtlandkreis

2.1 Auflistung der Energieberater mit Angaben (Anlage 2)

Im Vergleich zu den anderen Bundesländern und Regionen, zeigt sich im Vogtland eine Unterpräsenz an unabhängigen, nicht privaten Energieberatungsstellen. Häufig üben selbstständige Personen, wie Ingenieurbüros, die Funktion der Energieberatung aus. Neben der aus größtenteils öffentlichen Mitteln finanzierten Verbraucherzentrale, bieten auch der Versorger Erdgas Südsachsen GmbH sowie die Industrie- und Handelskammer, Regionalkammer Plauen, Energieberatungen für die Industrie an.

Die derzeitigen Anlaufstellen arbeiten (außer der IHK) eher gewinnorientiert. Eine zentrale, unabhängige Anlaufstelle die alles, was eine hoch qualifizierte Energieagentur auszeichnet, anbietet, gibt es bislang im Vogtlandkreis in solcher Form nicht.

2.2 Organisationsform

Die Organisationsformen der wenigen Beratungsstellen teilen sich neben der IHK und der Verbraucherzentrale Sachsen, in GmbH, e.V. und Selbstständige auf.

2.3 Aufgaben & Ziele

Prinzipiell verfolgen die Energieberater im Vogtland die Aufgaben und Ziele wie in Punkt 1 bereits beschrieben. Neben der Beratung zu den Möglichkeiten des Energiesparens, der Öffentlichkeitsarbeit im Sinne von Aufklärung zum Thema der effektiven Energienutzung, Hilfestellung bei Förderanträgen und Weiterbildung zu den relevanten Themen, steht die Planung zur effizienten Anwendung (erneuerbarer) Energien zum Zwecke der ökonomischen wie ökologischen Ersparnis im Vordergrund.

2.4 Finanzierung der regionalen Akteure

Klimaschutzverein Vogtland e.V.	NEEV	Verbraucherzentrale
Förderprogramm über ESF mit 270.000€ für 3 Jahre (2009-2011)	Mitgliedsbeiträge und privatwirtschaftliche Verträge	staatliche Förderung, Mitgliedsbeiträge und Unkostenentschädigungen bei Beratungen entsprechend Gebührenordnung

3 Projekt „Vogtländische Energieagentur VEA“

3.1 Aufgaben & Ziele

Ziele der VEA können bestehen aus:

- Schnelle und wirksame Erreichung der festgesteckten Ziele zum Umwelt- und Klimaschutz des Landes Sachsens und der Region
- Bündelung und Vernetzung Regionaler Akteure
- Neutrale, unabhängige und hoch qualifizierte Anlaufstelle für Informationen, Beratung und Hilfeleistung zum Thema effiziente Energienutzung und deren Förderung durch Land, Bund und EU
- Steigerung der Nutzung von erneuerbaren Energien zur Schonung der (fossilen) Energieressourcen
- Durch Einsatz von energieeffizienten Maßnahmen auch die ökonomische Effizienz für Unternehmen, Kommunen, öffentliche Einrichtungen und Privathaushalte steigern

Die VEA könnte ihre Ziele durch folgende Aufgaben erreichen:

- Entwicklung und Planung von individuell angepassten Energiekonzepten zur Steigerung der ökonomischen Effizienz bei gleichzeitiger ökologischer Entlastung
- Unabhängige und hoch qualifizierte Beratung zu den technischen Möglichkeiten und zur finanziellen Förderung
- Hilfeleistung und Begleitung bei der Antragsstellung von Förderungen
- Förderung der Nutzung von regenerativen Energien der Region (Biomassenutzung, Windenergie, Wasserenergie, Solarenergie etc.)
- Zusammenarbeit mit Forschung und Wissenschaft z. B. mit der Hochschule Zwickau, eventuell auch mit Universitäten in Freiberg, Leipzig oder Dresden
- Weiterbildung und Qualifikation von Beratern und gezielten Berufsgruppen in Form von Symposien, Fachveranstaltungen, Workshops etc.
- Öffentlichkeitsarbeit in Form von Messen, Workshops, Ausstellungen. Es sollte sich auch medienpräsent durch Artikel und Berichte in den Printmedien gezeigt werden, in denen regelmäßig über die Arbeit und die Projekte informiert wird.

3.2 Empfehlung der Organisationsform

Zu überlegen wäre, die VEA als einen gemeinnützigen Verein einzutragen oder aber als GmbH. Als Verein ergäben sich steuerrechtliche Vorteile und geringere Verwaltungskosten.

Einen Mittelweg bildet die gemeinnützige GmbH (gGmbH). Ihr bleiben die steuerrechtlichen Vorteile einer gemeinnützigen Organisation erhalten, unterliegen aber trotzdem dem HGB und dem GmbH-Gesetz.

Bei der GmbH wird bei Gründung ein Stammkapital von 25.000€ vorausgesetzt, sowie eine bestimmte Stammeinlage eines jeden Gesellschafters. Das Stimmrecht des Gesellschafters richtet sich nach Geschäftsanteil und das wiederum nach der Höhe seiner Stammeinlage. Im Verein wird man durch die Satzung seine eigene Verfassung selbst festlegen und der Vorstand, und somit die Vertretung des Vereins im (außer)gerichtlichen Rechtsverkehr, sofern keine gesetzliche Vertretung in Form eines Geschäftsführer(Geschäftsführerin) bestimmt wurde, wird durch die Mitgliederversammlung gewählt. Es entfällt ein notwendiges Stammkapital und es fallen weniger Verwaltungskosten an. Voraussetzung zur Bildung wäre eine Anzahl von sieben Mitgliedern.

Möglich wäre auch die Gründung eines e. V. und der Abspaltung einer GmbH für die wirtschaftlichen Belange, wobei der Verein einziger Gesellschafter der GmbH wäre. Siehe Prinzip der Energieagentur Oberfranken.

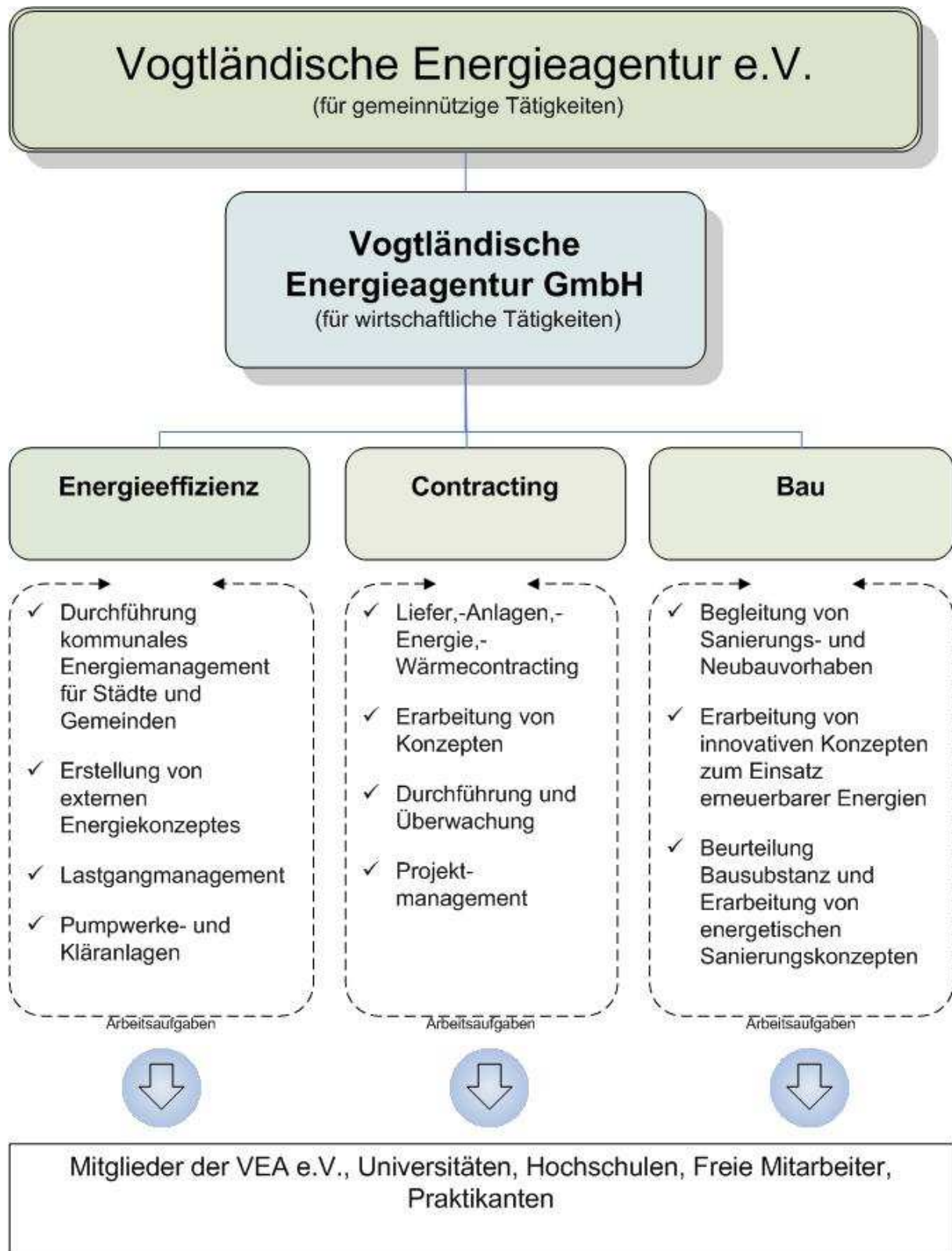
Dabei sollte aber bedacht werden, dass dadurch höhere Verwaltungskosten entstehen können.

Empfohlen werden kann auf jeden Fall eine Geschäftsführung aus mindestens zwei Personen. Bei einem Verein sollte der Vorstand aus ausgewählten Mitgliedern des Vereins bestehen, mindestens wieder jedoch zwei Personen. Ein Beirat aus Personen des Landkreises, der IHK, verschiedener Partnerfirmen bzw. Mitgliedern, kann den Verein in seiner Funktion beratend ergänzen.

Es sollte des Weiteren über die Gründung eines Aufsichtsrates nachgedacht werden, um die eventuelle Veruntreuung von (Förder-)Geldern und somit die Schädigung für die Agentur zu vermeiden.

Die Mitarbeiter sollten ein interdisziplinäres Team bilden, mit Fachleuten aus den Naturwissenschaften (Physik und Chemie), Ingenieurwissenschaften (Umwelttechnik), Architektur (Bau und Sanierung bzw. Restauration), Wirtschaft und PR. Freie Mitarbeiter und Praktikanten können das Team ergänzen.

Für anstehende Projektkonzeptionen und erfolgreiche Umsetzung sollten die Mitarbeiter auch über Kenntnisse im Projektmanagement verfügen.



3.3 Empfehlung für den Aufbau eines Finanzmodells

Die Agentur benötigt wenigstens 3 Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen, um den gesetzten Aufgaben ausreichend gerecht zu werden. Ausgehend von Ausgaben für Lohn, inklusive der Lohnnebenkosten, kommt man pro Mitarbeiter auf ca. 50.000 € jährlich. Hinzukommend ergeben sich weitere Nebenkosten für Miete, Auto, Sonstige, von 30-40% des Budgets. Das ergibt zusammen ein finanzielles Mittel von ca. 200.000 € im Jahr, das für die Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen aufgebracht werden muss.

Im Falle der Vereinsbildung erfolgt die Finanzierung Großteils über Mitgliederbeiträge (der z.B. abhängig ist von der Größe Kommune die Mitglied ist) und Spenden, sowie Eigenwirtschaftungen. Förderungen, Zuschüsse und Ko-Finanzierung können über das Land, den Bund und die Europäische Kommission erfolgen, z.B. durch Förderungsprogramme des ILE, LEADER, EFRE, CIL3 und des ESF. Weitere Förderungsmöglichkeiten bestehen durch die Sächsische Aufbau – Förderung – Bank, die u. U. auch ein Gesellschafter des Vereins sein könnte.

Um, idealer Weise, eine echte Neutralität bei der Beratung (v. a. D. zum Thema Förderung und Finanzierung) bewahren zu können, sollten die Gesellschafter des Vereins wenn möglich keine Privatunternehmen sein, sondern z.B. das Bundesland Sachsen oder der Landkreis. In diesem Falle sollte von der Gründung einer Kapitalgesellschaft abgeraten werden, es sei denn, dem geht eine Vereinsgründung voraus und der Verein wird, wie im gemischten Modell „e. V. & GmbH“, der einzige Gesellschafter der GmbH.

Bei der Wahl der Organisationsform „Verein“, findet die Finanzierung unter anderem über Mitgliedsbeiträge statt. Beispiele aus 3 Energieagenturen in Bayern sollen zeigen, wie diese Staffelung der Beiträge erfolgen kann:

Finanzierung über Mitgliedsbeiträge (Beispiele für Verein)

Landshuter Energieagentur e.V.

Jährlicher Beitrag, Stand August 2010

• Einzelmitglied / Familie	40,- €
• Kommune < 3000 Einw.	150,- €
• Kommune > 3000 Einw.	250,- €
• Firma < 5 Mitarbeiter	80,- €
• Firma 5 – 15 Mitarbeiter	100,- €
• Firma > 15 Mitarbeiter	250,- €
• Behörde	250,- €
• Verein / Verband	100,- €
• Schüler/Student	10,- €

Energieagentur Oberfranken e. V.

Gruppe I

Bezirke	2.600 €
Landkreise	2.600 €
Kreisfreie Städte	2.600 €
Gemeinden und Städte:	
bis 5.000 Einw.	700 €
bis 10.000 Einw.	1.400 €
bis 20.000 Einw.	2.100 €
ab 20.000 Einw.	2.600 €
Energieversorgungsunternehmen	2.600 €
Finanzinstitute	2.600 €

Gruppe II

Industrie- und	
Handelskammern	260 €
Handwerkskammern	260 €
Innungen	260 €
Unternehmen	260 €

Gruppe III

Gemeinnützige Vereine	50 €
Sonstige Vereine	50 €
Verbände	50 €
Energie- und Umweltberater	50 €
Medien	50 €
Kirchen	50 €
Privatpersonen	50 €

Der Energieagentur Oberfranken e.V. können neben dem jährlichen Mitgliedsbeitrag auch Spenden-Beiträge zugeführt werden.

Energieagentur Regensburg e.V.

Für die Mitgliedschaft im Verein sind abhängig von der Mitgliederklasse die folgenden Jahresbeiträge zu errichten:

Unternehmen (nach Anzahl der Mitarbeiter gestaffelt)

1-3	150 €
4-10	250 €
11-20	500 €
21-50	1.000 €
51-250	2.500 €
Ab 251	5.000 €

Kommunen

Beitrag gestaffelt nach Einwohnerzahl: 10 Cent / Einwohner

Natürliche Personen

Für natürliche Personen gelten die Einwohnersätze wie für Unternehmen

Vereine/Verbände

Individuelle Beiträge

Finanzierung über Leistungen (Beispiele für GmbH)

- Kommunales Energiemanagement (über Festbeträge gestaffelt nach Liegenschaftsgröße oder über prozentualer Beteiligung an der Einsparung)
- Erarbeitung und Durchführung von Energiekonzepten
- Konzepte und Begleitung Sanierungs- und Neubauvorhaben
- Contracting

Eine Empfehlung für den zukünftigen Verein „VEA“

Der Beitragssatz für Kommunen, Städte und Gemeinden sollte auf jeden Fall gestaffelt nach Einwohnern berechnet werden. Hier ist das Modell der Energieagentur Regensburg, die 10 Cent pro Einwohner, berechnet das zu empfehlende. Für die Stadt Oelsnitz, mit 11.524 Einwohnern, würde sich beispielsweise ein Betrag von ca. 1.200 € im Jahr ergeben, was sich im Rahmen der Staffelung der Städte in den 3 Beispielen bewegt. Diese Methode der Beitragsberechnung kommt den Städten (usw.) auch innerhalb der stetig sinkenden Einwohnerzahlen entgegen. Wenn eine Stadt weniger Einwohner hat, sollte sie auch weniger Beitrag zahlen.

Gleiches Vorgehen ist bei den Unternehmen anzuwenden. Hierbei kann man durchaus eine differenzierende Staffelung vornehmen, die sich nach der Anzahl der Mitarbeiter richtet. Es kann unterschieden werden zwischen Kleinstunternehmen (< 10 Beschäftigte), Kleinunternehmen (10-50 Beschäftigte) und mittleren Unternehmen (50-250 Beschäftigte), sowie darüber hinaus die Großunternehmen (>250 Beschäftigte). Wobei es sich nach Prüfung als sinnvoll herausstellen kann, Kleinst- und Kleinunternehmen nochmals aufzuteilen.

Einzelpersonen, Vereine und Verbände, sowie öffentliche Institutionen haben ebenfalls einen festen Beitragssatz. Schüler, Studenten, Behinderte und einkommensschwache Personen (mit Nachweiserbringung) sollten die Möglichkeit haben, dem Verein zu einem ermäßigten Beitrag beizutreten. (z.B. 10 €/Jahr für Schüler und Studenten; 15 €/Jahr für Behinderte und einkommensschwache Personen)

Die Möglichkeit einer Fördermitgliedschaft kann in Erwägung gezogen werden, deren Mindestbetrag ebenfalls gestaffelt werden kann.

Der genaue Beitragssatz ergibt sich aus dem Leistungsangebot der Agentur.

Beispiel eines Stafflungsmodells für den jährlichen Mitgliedbeitrag für die VEA:

Einzelperson	30 €
Unternehmen	(nach Anzahl d. MA)
1-3	150 €
4-10	250 €
11-20	500 €
21-50	1.000 €
51-250	2.500 €
Ab 251	5.000 €
Gemeinden, Kommunen u. Städte	10 Cent/Einwohner
(Beispiel Oelsnitz: 11. 524 Einwohner → ca. 1.200 €/Jahr)	

Verein	100 €
Verband/ sonst. Institutionen	(nach Anzahl der Mitglieder)
1-10	100 €
10- 100	250 €
> 100	500 €
Kirchen	50 €
Schüler/Studenten	10 €
Behinderte/ Einkommensschwache	10 €

Eine weitere Finanzierung kann über folgende Möglichkeiten geschehen:

- Projektfinanzierungen
- Contracting (Energieeinsparcontracting)
- Förderung über Programme
- Spenden
- Eigenwirtschaftungen durch Dienstleistungen (z.B. Controlling, Projektbegleitung, Baubegleitung, Schulung und Weiterbildung,...)

Strittig ist noch, in wie weit und in welcher Form (vor allen Dingen in finanzieller Hinsicht) Firmen mit regionaler Monopol-Stellung (z.B. Energieversorger) in den Verein eingegliedert werden sollen. Man sollte sich überlegen wohin der Weg der Agentur führen soll, unter welcher Leitung die Ziele, allen voran das Ziel einer unabhängigen Beratung, gewährleistet und umgesetzt werden können.

Für und Wider Energieversorger aufnehmen:

Pro

- gesicherte Finanzierung für die Vorhaben der Agentur, sowie der Mitarbeiterfinanzierung
- guter Partner in Technik, Ausstattung, technischer Beratung

Kontra

- volle Unabhängigkeit nicht mehr gewährleistet, weder in der Führung des Vereins noch in der Beratung
- wirtschaftliche Interessen der Unternehmen am Verein und in der Vermittlung von Produkten und Dienstleistungen

3.4 Einbindung in die Ziele des Freistaates Sachsen und in die Arbeit der Sächsischen Energieagentur

Die VEA könnte die SAENA bei ihrer Arbeit auf regionaler Ebene unterstützen und als eine Art „Außenstelle“ fungieren. Erwünscht ist auf jeden Fall eine Kooperation mit der SAENA und ein Alleingang sollte möglichst vermieden werden, um auch ein neutrales, überregionales Angebot darbieten zu können.

Die Ziele der VEA sollten sich, neben der Erfüllung der selbst gesteckten Ziele zum Umwelt- und Klimaschutz in der Region, auch an der Erfüllung der Ziele des Freistaates Sachsen orientieren. Möglich wäre dies durch Kooperation mit dem Freistaat, durch regelmäßigen Austausch und Zusammenarbeit von Agentur und den zuständigen Ministerien des Landes, und ihren untergeordneten Einheiten.

3.5 Kommunikation nach Außen

Die Kommunikation nach Außen erfolgt über eine/n Mitarbeiter/in im Bereich Öffentlichkeitsarbeit der Agentur.

Durch regelmäßige Veröffentlichungen in den Medien (Printmedien, TV, Radio) wird über die Projekte und die Arbeit der Vogtländischen Energieagentur berichtet. Eine ständige Internetpräsenz stellt den Verein und die Projekte, die Aufgaben und die Ziele vor und sollte regelmäßig aktualisiert werden und auf dem neusten Stand sein. Zudem sollte es für Interessierte eine Plattform der Kontaktmöglichkeit geben. Anzudenken wäre auch ein Meinungsaustausch und Fragenportal in einem Forum, das von Experten betreut wird.

3.6 Einbeziehung von Firmen, Ingenieurbüros etc.

Neben der Mitgliedschaft (im Verein) sollte für Firmen, Ingenieurbüros usw. die Möglichkeit der beratenden Funktion im Beirat oder (im Falle einer GmbH) der Kooperation als Partner bestehen. Die Unternehmen sollen sich an die Agentur wenden können und gleichzeitig auch die Möglichkeit haben, selbst aktiv und ein Teil der Agentur und somit des Netzwerks der VEA zu werden.

3.7 Einbeziehung der Bevölkerung

Die Mitgliedschaft, im Falle einer Vereinsgründung, sollte auch für Privathaushalte möglich sein. Durch verschiedene Projekte können und sollen Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen werden, selbst aktiv zu sein. Mit Workshops und

Informationstagen kann Expertenwissen auch an die Bevölkerung weitergegeben und über das Thema aufgeklärt werden.

3.8 Weitere Möglichkeiten

Eine Mitgliedschaft beim eaD. e. V. (Verein der Energie-Agenturen Deutschland) wäre ein Schritt in die Richtung einer deutschlandweiten, vernetzten Organisation der Energieagenturen. Außerdem würde es auf der Suche nach regionalen Energieagenturen zum schnelleren Finden der Agentur beitragen.

Länderübergreifende Arbeit, zum Beispiel mit den Nachbarn in Tschechien, könnte durch Zusammenarbeit vom sächsischen und böhmischen Vogtland über die Euregio Egrensis möglich sein.

Bundesländer-übergreifende Arbeit (Vernetzung mit dem „Bayerischen Vogtland“) wäre durch Kooperation mit der Energieagentur Oberfranken möglich. Im Rahmen eines „Coachings“ durch die Energieagentur Oberfranken könnten Projekte vorerst gemeinsam durchgeführt werden, um die Erfahrungen der Energieagentur Oberfranken zu nutzen. Eine Bereitschaftserklärung dazu liegt vor.

Da es im thüringischen Vogtland keine Energieagentur in diesem Sinne gibt, könnte eine Zusammenarbeit durch in Thüringen ansässige, für die VEA arbeitende, (freie) Berater erfolgen; als Beispiel könnte hier die Bioenergieregion Ostthüringen fungieren.

Die VEA könnte Gütesiegel für Kommunen, Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und auch Privatpersonen für Ideen und Projekte zum Thema Energie, Umwelt- und Klimaschutz vergeben, mit denen diese dann auch als „Umwelt- und Klimafreund“ werben können.

Außerdem soll die Agentur die Programme „European Energy Award“ und „Ökoprofit“ begleitend und aktiv unterstützen und als Berater des Landkreises, der Gemeinden, Kommunen und Städte zur erfolgreichen Ausführung der Maßnahmen fungieren.

Anlage 1 Übersicht Energieagenturen im Bundesgebiet

Agentur	Typ	Bundes-land	Organisations-struktur	Öffent-lich	Privat	Schwerpunkte
Zukunftsagentur Brandenburg ZAB	GmbH	BB	13 MitarbeiterInnen	X	X	Beratung und Information f. Unternehmen, WG, Kommunen; Unterstützung u. Koordination v. Projekten im Energiebereich; Netzwerkbetreuung i. d. Branche; Unterstützung v. Investitionsvorhaben
Energieagentur Rathenow		BB		X		Europaweite Projekte; Energiemanagement d. Straßenbeleuchtung u. d. öffentlichen Gebäude d. Stadt
Lausitzer Energieagentur	UG (haftungs- beschränkt)	BB			X	Hilfe bei Umstieg auf Bioenergieanlagen; Beratung bei Förderungsanträgen
Berliner Energieagentur BEA	GmbH	BE	55 MitarbeiterInnen, 8 in Ausbildung	X	X	Beratungs- u. Managementkonzepte; Contractingdienstleistungen; Aktiv in europ. Netzwerken; Entwicklung grenzüberschr. Projekte u. Implementierungen besond. im mittel- u. osteurop. Raum
Bremer Energie-Konsens	GmbH	BRE	11 MitarbeiterInnen, 3 stud. Hilfskräfte	X	X	Information zur effizienteren Energienutzung; Initiierung u. Förderung v. Forschungs- u. Modellprojekten; Informationskampagnen; Netzwerkknüpfung; Wissensvermittlung
Energieagentur Ravensburg	gGmbH	BW	8 MitarbeiterInnen	X	X	Beratung v. Privathaushalten, Kommunen, Gewerbebetrieben zum effiz. Einsatz von Energie u. Ressourcen
Energieagentur Regio Freiburg	GmbH	BW	14 MitarbeiterInnen	X	X	Vor-Ort-Beratungen f. Eigenheimbesitzer; Energiekonzepte u. Gutachten; Energiekampagnen f. Unternehmen u. Kommunen; Projektbetreuung v. Forschungsarbeiten; Fachliteratur u. Publikationen; Vorträge
Energieagentur Landkreis Tuttlingen	gGmbH	BW		X	X	Beratung zu den Themen Energieeffizienz, Energiesparen u. Einsatz ern. Energien

Klimaschutz und Energieagentur Baden-Württemberg KEA	GmbH	BW	28 MitarbeiterInnen	X	X	Unterstützung v. Kommunen, kirchl. Einrichtungen, KMU bei Energienutzung u. -einsparung; Unterstützung d. Aufbaus regionaler Energieagenturen; Bearbeitung Förderprogramme d. Landes
Energieagentur Kreis Böblingen	gGmbH	BW	3 MitarbeiterInnen	X	X	Beratung zu Energieeffizienz, Kosten- & CO2 Einsparung, Altbausanierung u. Neubau, ern. Energien u. Förderprogrammen; Vernetzung v. Akteuren; Öffentlichkeitsarbeit & eigene Projekte
endura kommunal	GmbH	BW	8 MitarbeiterInnen		X	Beratung u. Information für kommunale Energiefragen
Ortenauer Energieagentur	GmbH	BW		X	X	Beratung zum Thema Energieeinsparung, Anlagenmodernisierung, energieeff. Bauen;Entwicklung v. Kampagnen u. Marketing, Workshops;Energiekonzepte u. -diagnosen;Vorträge u. Seminare
Energieagentur Zollernalb	gGmbH	BW		X	X	Beratung z.Thema Energiesparen & erneuerbare Energien
Energieagentur Main-Tauber-Kreis	GmbH	BW	2 Mitarbeiter	X	X	Beratung v. Privatkunden; Energiemanagement u. Energieprofile f. Kommunen; Zusammenarbeit mit Industrie; Potentialbetrachtung; Erstellung "Energieatlas" für den Kreis; Errichtung u. Betrieb bioenerg. & PV-Anlagen
Regionale Energieagentur Ulm	gGmbH	BW		X	X	Beratung zu Energie u. Energiequellen; Information
Energieagentur Landkreis Esslingen	gGmbH	BW	3 MitarbeiterInnen (& Sekretariat)	X	X	Erstberatung für Privathaushalte: Gebäudemodernisierung, Neubauten, Bau bzw. Optimierung technischer Anlagen; aktive Mitarbeit an den Zielen des LK; Öffentlichkeit informieren, Veranstaltungen, Vorträge, Exkursionen, Schulungen; Information zu Fördermöglichkeiten; Fort- u. Weiterbildung

Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe		BW		X	X	Beratung zur Energie- & CO2-Einsparmöglichkeit, klimaschutzrelev. Maßnahmen an Gebäuden u. Anlagen; Veranstaltungen, Fortbildungen, Informationsveranstaltungen; Wissenstransfer, Mitarbeiterschulung; Newsletter, Netzwerknüpfung, Förderordner, Fördermittelkatalog, Technologiedatenbank
Ludwigsburger Energieagentur LEA	e. V.	BW	5 MitarbeiterInnen	X	X	Beratung zu Energieeinsparung, Energieeffizienz, ern. Energien; Energiesparen im Alt- & Neubau; eff. Energienutzung, Einsatz v. ern. Energien u. Fördermöglichkeiten; Energiekonzepte für Gebäude o. Baugebiete; Unterstützung für european energy award
Energieagentur Rems-Murr	gGmbH	BW	3 MitarbeiterInnen	X		Beratung zu Energiemaßnahmen u. ern. Energien, sowie Fördermaßnahmen; Energieausweis; Energiemanagement; Unterstützung eea
Energieagentur Dreiländereck Hochrhein		BW	5 MitarbeiterInnen	X	X	Beratung z. energ. Gebäudemodern., Förderung u. Finanzierung; Verbrauchskontrollen, Schwachstellenanalyse; Energiekonzepte u. - studien; Energiemanagement; Projektentwicklung; Betriebsoptimierung; Fachtech. Abnahmen; Kontrolle v. Planungsleistungen; Schulung von Betreibern u. Nutzern; Informations- u. Vortragsveranstaltungen.
Energieberatungszentrum Stuttgart	e. V.	BW	6 MitarbeiterInnen; 40 freie MA	X	X	Beratung z. Gebäudesanierung; Erstdiagnosen; Schulungen, Informationsveranstaltungen; "Stuttgarter Sanierungsstandard"
Klimaschutz und Energieagentur Heidelberg Nachbargemeinden KliBA	gGmbH	BW	11 MitarbeiterInnen	X	X	Information u. Beratung; Organisation v. Informations- u. Bildungsangeboten; Kooperationsprojekte; Unterstützung beteiligter Kommunen
Energieagentur Oberfranken	GmbH & e. V.	BY	14 MitarbeiterInnen; 50 Energieberater	X	X	Beratung u. Information zur Energieeffizienz; Energiemanagement u. Energiekonzeptstudien; Beleuchtung; Lastgang-Management, Pumpwerke/Kläranlagen; Contracting, Intracting

Energieagentur Mittelfranken	e. V.	BY	10 MitarbeiterInnen		X	Beratung für Gewerbe, Industrie, Kommunen; Dienstleistungen: Druckluftcheck, BHKW-check, Lichtcheck, Energieausweis; Energiemanagement; Pilotprojekte, Innovationen; Weiterbildung, Schulungen; Öffentlichkeitsarbeit
Energieagentur Chiemgau-Inn-Salzach	Genossenschaft in Gründung	BY				Beratung zur Förderung d. sinnvollen Einsatzes von Energien; Organisation u. Begleitung von Projekten; Organisation u. Durchführung von Veranstaltungen; Bildung
Energieagentur Regensburg	e. V.	BY	4 MitarbeiterInnen	X	X	Beratung und Information; Projektmitarbeit mit regionalen Firmen; Veranstaltungen
Energieagentur Unterfranken	e. V.	BY				Beratung u. Information; Netzwerk für Bündelung lokaler Ideenträger; Coaching u. Controlling; Kommunales Energiemanagement; Öffentlichkeitsarbeit, Aufklärung; Zusammenarbeit mit Energieberaterverein Unterfranken
Landshuter Energieagentur	e. V.	BY	5 MitarbeiterInnen	X	X	Beratung zum ökol. Bauen und Sanieren; Tests (u.a. Luftdichtheitstest, Thermografie); Energiepass; Vorträge; Überprüfung u. Kontrolle von Unterlagen u. Angeboten
Energieagentur Altötting		BY		X	X	Beratung u. Information; Bündelung ansässiger Akteure in einer Klima-Allianz;
Energieagentur Schweinfurter Land	e. V.	BY		X	X	Beratung vorrangig für BürgerInnen zur Förderung von Maßnahmen des Energieeinsatz
EnergieRegio Nürnberg	GmbH & e. V.	BY	4 MitarbeiterInnen (i.d. Geschäftsstelle)	X	X	Dienstleistungen in: Energietechnik, Automatation, Leistungselektronik, Bau und Energie; Modellprojekte, Integration neuer Technologien, Initiierung u. Begleitung Technologieverbündeter; Forcierung von Produkt-Dienstleistungskombinationen etc.; Energieberaternetz Mittelfranken
Energie- und Umweltzentrum Allgäu EZA	e. V.	BY	über 20 MitarbeiterInnen; 39 freie Energieberater	X	X	Beratung u. Information zum Bau u. Sanierung, Heizung, Fenster, Wärmedämmung; Energieausweis; Bildungsprogramme, Schulungen, Veranstaltungen; Klimaschutzkonzepte, eea, Energiemanagement

hessenEnergie	GmbH	HE	31 MitarbeiterInnen		X	Energieberatung, Begleitung v. Förderprogrammen; Contracting u. Consultingprojekte; Begleitung v. Förderprogrammen
Energieagentur Rhein-Main EARM	GmbH & Co. KG	HE			X	Beratung und Information zu Energie, Förderung, Neubau; Untersuchungen u. Tests (Thermografie, Blower-Door); Mitwirkung an diversen Projekten; Energiepass
Regionale Klimaschutz- und Energieagentur Mittelhessen KEM	e. V.	HE	8 MitarbeiterInnen	X	X	Energieberatung u. Management für Kommunen u. Unternehmen; Beratung zur Nutzung ern. Energien; Planung u. Koordination von PR Kampagnen; Hausmeister u. Nutzerschulung
Oberhessische Energieagentur		HE			X	Beratung u. Information; Testungen (Solarthermie, Photovoltaik, Hauscheck, Liegenschaftscheck, u.ä.); Förderungsberatung
Energie 2000 Kassel	e. V.	HE	14 MitarbeiterInnen	X	X	Beratung u. Information; Prüfung von Angeboten; Betreuung u. Begleitung bei Baumaßnahmen, Energiekonzepten; Schulungen
Hamburger Energieagentur HAMEA		HH		X		Beratung u. Information; Kampagnen u. Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen; Koordinierung von Klimaschutzprojekten
Energieagentur in Mecklenburg-Vorpommern M-Vena	GmbH	MV	11 MitarbeiterInnen			Beratung und Information; Darstellung, Publikation, Forschung u. Entwicklung d. ern. Energ., speziell zu Strom-, Kälte- u. Wärmeversorgung bzw. -wandlung; Mess- u. Analyseverfahren; Analysen u. Gutachten; Projektinitiator; Baubezogene Gesundheit (Elektro-Smog, Raumgifte, Schimmelpilze); Öffentlichkeitsarbeit
Energieagentur Mecklenburg-Vorpommern	e. V.	MV	ehrenamtliche MA		X	Beratung, Analyse, Planung u. Durchführung von Effizienzmaßnahmen; Weiterbildungen u. Seminare
Niedersächsische Energieagentur	GmbH	NI				Partner von Energie- u. Klimaschutzkampagnen; Betreuung d. Zielgruppen; Regionales Projektmanagement, Kampagnen, Beratung, Networking, Fördermittelrecherche, Fundraising; Energiedienstleistungen

Wolfsburger Energieagentur	GmbH	NI	2 MitarbeiterInnen		X	Beratung u. Information bei Bau u. Sanierung; Organisation u. Durchführung von Veranstaltungen; Aufbau von Netzwerken; Initiierung von Leuchtturmprojekten; Monitoring von energetischen Projekten
Energieagentur Region Göttingen	e. V.	NI	4 MitarbeiterInnen	X	X	Beratung u. Beratungsvermittlung; Realisierung v. Projekten; Öffentlichkeitsarbeit; Vernetzung lokaler. Akteure
Klimawerk Energieagentur	GmbH & Co. KG	NI	4 MitarbeiterInnen		X	Beratung, Gutachten, Ausweise, Planungsdienstleistungen; Projektplanung, -durchführung, -nachbereitung; Netzwerkaufbau und -steuerung der Klimawerk Partner; Veranstaltungen u. Öffentlichkeitsarbeit; Weiterbildungs- u. Qualifikationsangebote für Planer u. Handwerker
EnergieAgentur NRW	GmbH	NW		X		Energieberatung in Form von Initial- und contractingberatung für Unternehmen u. Verwaltung, Infos zu Förderungen; Informations- und Weiterbildungsangebote für Fach- u. Privatleute; Schulungen, Energieweiterbildung, Kampagnen; Know-how-Transfer zw. Wissenschaft u. Wirtschaft; Themen: Energieeffizienz, Bauen, Sanieren, Kraftwerke, Biomasse, Kraftstoffe
Energieagentur Lippe	GmbH	NW	6 MitarbeiterInnen	X	X	Beratung und Information; Fachplanung, Gutachten, Studien, Energiekonzepte, Contracting; Themen: Holz, Sonne, Biomasse, KWK
Energieagentur Speyer-Neustadt/Südpfalz		RP	4 MitarbeiterInnen	X	X	Beratung u. Information zu Energieeinsparung, reg. Energien., Altbausanierung u. Neubaumaßnahmen; Energiesparende Konzepte und Projekte; Bildungsmaßnahmen; Bildung kooperativer Partnerschaften, Netzwerk
EffizienzOffensive Energie EOR	e. V.	RP		X	X	Beratung u. Information;Vermittlung von Dienstleistern;Zertifizierung: "Energie Effi" u. "Energie-Plus";Internetplattform zum Thema
Energieagentur Mittelrhein EAM	GmbH	RP			X	Beratung u. Information; Gebäudeenergieberatung, Effizienzberatung; Energetische Baubegleitung; Begleitung bei Umsetzung eines Klimaschutzkonzeptes; Vermittlung von Solaranlagen, Contractingleistungen, Strom- & Gasbezug;

Energieagentur der Region Trier		RP		X	X	Information, Beratung, Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit; Initiierung u. Entwicklung von Projekten; Unterstützung bei Partnersuche u. Recherche von Fördermitteln für Projekte; Projektmanagement u. -begleitung; Vernetzung von Akteuren im Energiebereich
Energieagentur 21 Trier	e. V.	RP		X	X	Information; Fort- und Weiterbildungen; Projekte, Plattform für bürgerliches Engagement; Koordination u. Vernetzung
Energie Effizienz Agentur Rhein-Neckar	gGmbH	RP		X	X	Thematisiert Altbauanierung zum Nutzen von Arbeitsplätzen, v.a. im Handwerksbereich; Keine eigentliche Energieberatung: Initiiert u. fördert diese durch Kompetenznetzwerk
IB.Energieagentur Schleswig-Holstein		SH	2 MitarbeiterInnen		X	Beratung u. Information: Sanierungskonzepte, erneuerbarer Energien, technische u. wirtschaftliche Möglichkeit, Fördermittel; Durchführung, Beratung u. Dokumentation von Pilot- u. Demonstrationsprojekten; Energiemanagement u. Controlling; Messe, Vorträge, Facharbeitskreise, Weiterbildungen, Schulungen;
Innovationsstiftung Schleswig-Holstein ISH	PPP	SH		X	X	Wissenstransfer aus Wissenschaft i. d. Wirtschaft; Förderung innovative Entwicklungen u. der Markteinführung; Beobachtung u. Analyse technolog. basierter Innovationen; Förderung wirtschaftsnaher Fachkompetenz in Wissenschaft etc.
Institut für ZukunftEnergiesysteme IZES	gGmbH	SL	40 MitarbeiterInnen	X	X	Konzepte u. Machbarkeitsstudien, Umsetzungsbegleitung bei Projekten; Messdienstleistungen energietechn. Anlagen u. Gebäuden; Bearbeitung von energ.-wirtschaftl. Grundsatzfragen; Marktrecherche zu Zukunftsenergietechnologie; Anwendungsnahe Forschung u. Entwicklung; Beratende, begleitende, ausführende Tätigkeiten bei Initiierung, Konzeption u. Umsetzung innov. Maßnahmen
ARGE Solar	e. V.	SL	8 MitarbeiterInnen; freie MA, Praktikanten, Diplomanden	X	X	Information u. Beratung; Vorträge u. Seminare; Dienstleistungen (Erstellung Broschüren, Vortragsreihen, Seminare, Machbarkeitsanalysen, Gebäude-Energie-Ausweis, Energiekonzepte, Organisation u. Durchführung. von Projekten); Kampagnen u. Beratung zu Förderprogrammen
Sächsische Energieagentur SAENA	GmbH	SN	21 MitarbeiterInnen	X		Information u. Beratung zu: ern. Energ., zukunftsfähige Energieversorgung, effiziente Energie; Modellprojekte, Fach- u. Weiterbildungsveranstaltungen; Informationsmaterial, Kampagnen, Aktionstage, Symposien;

Energieagentur Neiße		SN	3 MitarbeiterInnen	X	X	Information; Unterstützung bei Organisation von Projekten u. Veranstaltungen; Vermittlung von Ansprechpartnern; Darstellung von Aktivitäten im Landkreis; Verbesserung d. landkreisinternen Kommunikation u. Abstimmung; Wissenstransfer, Vermittlerfunktion zw. den Beteiligten; Energieeffizienz, Biomasse, ern. Energien
Energieagentur Sachsen-Anhalt ESA	GmbH	ST	1 Mitarbeiter			Erbringung von Ingenieur- und Beratungsleistungen im Bereich Energie, Verfahrens- u. Umwelttechnik für Kommunen, öffentl. Einrichtungen, Gewerbe- u. Industriebetriebe, Betriebe der Wohnungs- u. Energiewirtschaft; Ausstellung von Energiepässen
Zeitzer Energieagentur	GmbH	ST			X	Planung, Projektierung u. Errichtung von Biogas- u. Photovoltaikanlagen, Windenergie; Ertrags- u. Wirtschaftlichkeitsberechnungen für den Betrieb von Biogasanlagen u. Photovoltaikanlagen; Prozessüberwachung, -optimierung u. Koordinierung, Durchführung von Wartungs- u. Instandhaltungsarbeiten; Beteiligung an Forschungs- u. Entwicklungsarbeiten in Koop. mit Hochschulen, KMUs, priv. Forschungseinrichtungen. für Biomasseanlagen etc.
Thüringer Energieagentur ThEnA	e. V.	TH				Förderung u. Koordinierung von Klimaschutz u. Energieeffizienzmaßnahmen unter Beteiligung von lokalen, kommunalen, regionalen Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden u. Politik, Einzelpersonen; Öffentlichkeitsarbeit, Entwicklung u. Ausarbeitung kompetenzfördernder Maßnahmen, förderfähiger Projekte

Anlage 2 Auflistung Energieberater in der Region

Agentur	Typ	Bundesland
Sächsische Energieagentur SAENA	GmbH	SN
Förderverein Klimaschutz Vogtland	e. V.	SN
Verbraucherzentralen	e. V.	SN
Netzwerk Energie Effizienz Vogtland	e. V.	SN
Erdgas Südsachsen	GmbH	SN
Industrie- und Handelskammer Chemnitz		SN
Private Berater Vogtlandkreis		
Fritsch, Günther	Adorf	SN
Wildgrube, Doris	Arnoldsgrün	SN
Böttger, Susanne	Auerbach	SN
Jugel, Gabriele	Auerbach	SN
Seifert, Wilfried	Auerbach	SN
Hüller, Jochen	Bad Elster	SN
Michalik, Carlheiner	Bad Elster	SN
Mahlzahn, Joachim	Ellefeld	SN
Reiche, Rüdiger	Klingenthal	SN
Schlott, Siegfried	Klingenthal	SN
Schunk, Holger	Klingenthal	SN
Tannhäuser, Stefan	Klingenthal	SN
Ullsperger, Peter	Klingenthal	SN
Eichler, Holger	Markneukirchen	SN
Pniok, Bernhard	Oelsnitz	SN
Stöhr, Edelfried	Oelsnitz	SN
Müller, Wolfgang	Pausa	SN
Plank, Astrid	Plauen	SN
Porcky, Constanze	Plauen	SN
Rannacher, Michael	Plauen	SN
Schimmel, Gunter	Plauen	SN
Schönherr, Annerose	Plauen	SN
Trispel, Andre	Plauen	SN
Weis, Rüdiger	Plauen	SN
Thieme, Wolfgang	Rebesgrün	SN
Günther, Markus	Rodewisch	SN
Mühlmann, Bodo	Rodewisch	SN
Schneider, Uwe	Theuma	SN
Bachmann, Thomas	Treuen	SN
Forner, Torsten	Treuen	SN
Schreier, Hans-Thomas	Treuen	SN
Fauth, Falk	Weischlitz	SN
Richter, Sven	Weischlitz	SN
Jung, Joachim	Zwotental	SN

Private Berater außerhalb Vogtlandkreis		
Wappler, Gerd	Zwickau	SN
Händel, Katja	Döhlau	BY
Schneider, Michael	Feilitzsch	BY
Hubbuch, Klaus	Hof	BY
Perthel, Frank	Hof	BY
Ebersbach, Udo	Mohlsdorf	BY
Planungsbüro Dr. Schlott & Partner GmbH	Zwickau	SN
Welsch, Werner	Schwarzenberg	SN
Helmert, Christian	Greiz	TH
Schneider, Gunter	Greiz	TH
Naumann, Thomas	Schleiz	TH
Ehrhard-Wagner, Sonja	Zeulenroda	TH
Jahn, Uta	Zeulenroda	TH
Seeliger, Erdmann	Zeulenroda	TH
Spanner, Frank	Zeulenroda	TH

Anlage 3 VEA – Variantenvergleich

1 Energieagentur Vogtlandkreis

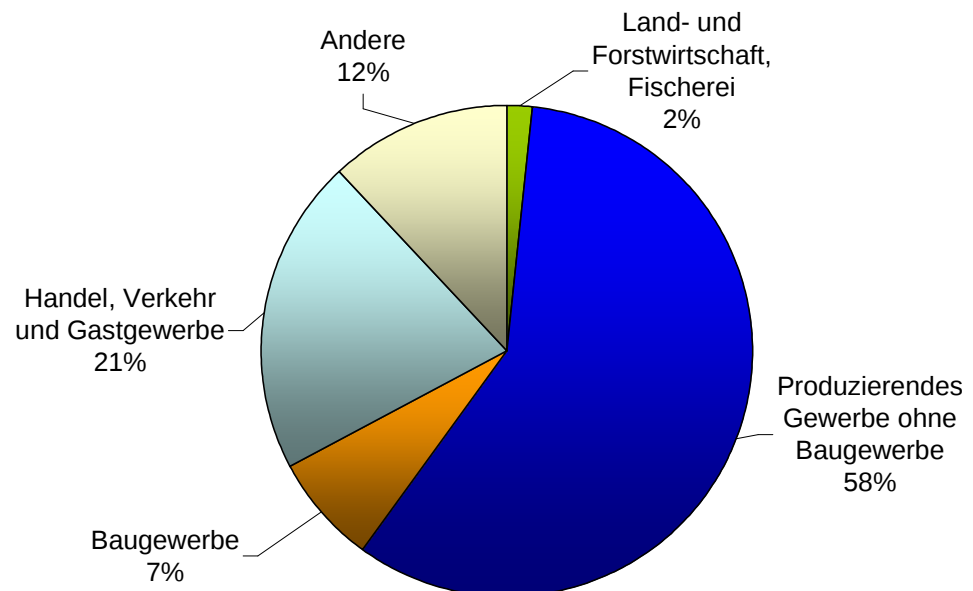
a) Einzugsbereich: Einwohner, Industrie

Einwohner 246.729 (Stand 2010)

Derzeit gibt es ca. 47 freie Energieberater (siehe Tabelle im Anhang) in der Region, d.h. auf 5230 Einwohner kommt 1 Energieberater. Es gibt des Weiteren noch 7 andere Stellen an die man sich wenden kann: die IHK in Plauen, die Verbraucherzentrale, der Verein NEEV sowie der Klimaschutzverein Vogtland und Beratungsstellen der Energieversorger,

Industrie

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
im Vogtlandkreis 2009



Quelle: Statistisches Landesamt Freistaat Sachsen

Abb. 1

Das produzierende Gewerbe beschäftigt einen Großteil der Arbeitnehmer, gefolgt vom Handel, Verkehr und Gastgewerbe. Schlusslicht bildet die Land- und Forstwirtschaft und Fischerei. Aufschlüsselung nach Branchen siehe Abbildung 2.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Vogtland 2009

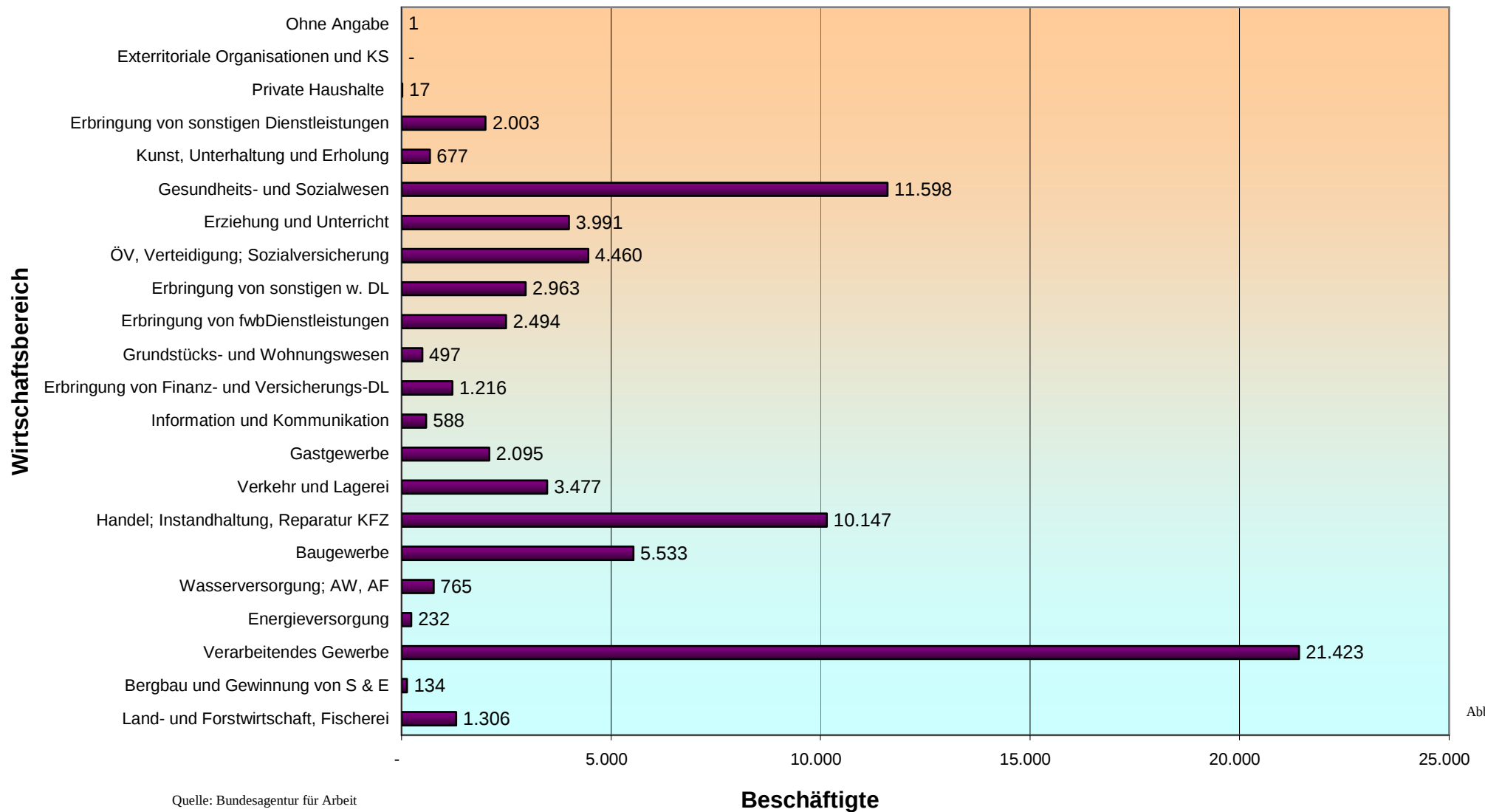


Abb. 2

Einige im Vogtlandkreis energiewirtschaftlich bedeutsame Unternehmen:

- Sicherheitstechnik SGT in Oelsnitz
- Magnetto Treuen
- Ralux AG Oelsnitz
- Neoplan
- MAN Roland
- Behr-Industry
- ALSTOM Neumark

b) Synergieeffekte

Mögliche Synergieeffekte lassen sich durch Kooperation der Betriebe untereinander ermöglichen. Abfallprodukte des einen können Ausgangsprodukte des anderen sein und somit kann man die anfallende Masse an Abfallprodukten verringern. Wirtschaftlicher Anreiz für die Betriebe könnten die sich dadurch ergebenden Einsparungen zur Abfallentsorgung bzw. Verringerung der Beschaffungskosten der Ausgangsmaterialien sein.

c) Personeller + finanzieller Aufwand im Vergleich zu den Aufgaben

Bei einer realistischen Berechnung kommt man bei notwendigen 3 MitarbeiterInnen auf ca. 200.000 € im Jahr für Lohn (inkl. LNK und sonstigen Nebenkosten)

d) Integrierte Partner

Im Falle einer „rein vogtländischen“ Lösung können sich entsprechend der Organisationsform verschiedene Partner ergeben.

Verein

Vorstand: Vertreter bzw. Vertreterinnen des Landratsamtes, der Stadt Plauen und BürgermeisterInnen der nächst größeren Städte (z.B. Auerbach, Oelsnitz, Reichenbach). Vertreter aus möglichen Partnervereinen wie dem Förderverein Klimaschutz Vogtland und dem NEEV.

Anzudenken wäre des Weiteren Vertreter von Partnerfirmen ebenfalls im Vorstand zu haben (Erdgas Südsachsen, Enviam), sofern diese am Verein, in welcher Form auch immer, beteiligt sind.

Die Geschäftsführung wird aus der Mitgliederversammlung gewählt.

Beirat: Vertreter entsprechender Firmen und Unternehmen, sowie Vertreter weiterer Städte und Kommunen, die den Verein in seiner Funktion beratend unterstützen

Mitglieder: Privathaushalte, Unternehmen, Kommunen, Städte, öffentliche Einrichtungen, Vereine

Mitarbeiter: ehrenamtlich als Nebentätigkeit möglich um Kosten zu sparen, z.B. derzeit aktive, freie Berater.

Wenn möglich aber auch feste Mitarbeiter in finanzierbarer Anzahl (mind. 3)

Sonstiges: eventuell Aufsichtsrat als Kontrollinstanz

GmbH

Gesellschafter:	Landkreis Vogtland (mind. 51 %) , Kommunen, Unternehmen (Energieversorger, Kreissparkassen), Vereine (Förderverein Klimaschutz Vogtland, NEEV, Sonstige)
Geschäftsführung:	1 Vertreter aus Landkreis, 1 Vertreter aus Unternehmen oder einem Verein
Mitarbeiter:	Fest angestellte Mitarbeiter; Fachleute aus den Bereichen der Architektur, Physik, Umweltwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, PR und Verwaltung; mind. 3 an der Anzahl

e) Fördermöglichkeiten

Programme der Europäischen Kommission:

Nicht grenzüberschreitende Förderungen:

- ESF- Richtlinie Berufliche Bildung – H – Projekte der Weiterbildung von ehrenamtlich tätigen oder privaten Personen; Zuschuss
- Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) – spezifisches Programm „Intelligente Energie – Europa II“: Teilbereich SAVE oder ALTENER

Spenden, Finanzielle Unterstützung der Gesellschafter, Mitgliederbeiträge
Eigenerwirtschaftungen

f) Vorteile- und Nachteile

Vorteile

- überschaubare Anzahl von Einwohnern
- überschaubares Gebiet
- geringes administratives Konfliktpotential da nur 1 Landkreis

Nachteil

- keine grenzüberschreitende Förderung

2 Vogtlandkreis + Region [Karlovarský kraj](#) (Karlsbad, CZ)

a) Einzugsbereich: Einwohner, Industrie

Einwohner Vogtlandkreis: 246.729

Region Karlsbad: 304.602 (Stand 2006)

Vogtlandkreis + [Karlsbad](#) = 551.331

Industrie

siehe Punkt 1 für Vogtland

Auf tschechischer Seite hinzukommend:

- Braunkohlereviere (Sokolov)
- Energiewirtschaft (CEZ, Sokolovska Uhelna)
- Chemische Industrie
- Glas- und Porzellanindustrie
- Getränkewirtschaft

b) Synergieeffekte

Eine Deutsch-Tschechische Zusammenarbeit kann für beide Seiten umweltbedingte, sowie wirtschaftliche Vorteile erbringen und stünde ganz im Rahmen der europäischen, länderübergreifenden Zusammenarbeit. Vorstellbar wären die Bereitstellung gewisser Technik von deutscher Seite aus und die Bereitstellung von entsprechenden Rohstoffen, z.B. für Biomasseenergie, von tschechischer Seite aus.

Außerdem bietet die Gemeinde Vřesová die Möglichkeit einer Anlage für stoffliche Verwertungen von Polymerisationsabfällen aus dem Vogtland.

c) Personeller + finanzieller Aufwand im Vergleich zu den Aufgaben:

Neben den Ausgaben für den Vogtlandkreis kämen Ausgaben auf Tschechischer Seite hinzu, etwa 2/3 der Kosten die im Vogtlandkreis aufzuwenden sind.

d) Integrierte Partner

Egal ob als Verein oder Gesellschaft, Vorstand und Geschäftsführung sollte in jedem Falle aus einem Deutschen und einem Tschechischen Teil bestehen. Neben den Partnern und Mitarbeitern wie in Punkt 1 beschrieben, sollen auch

von Tschechischer Seite aus Vertreter aus der Region im Vorstand bzw. in der Geschäftsführung sitzen.

e) Fördermöglichkeiten: Förderung durch den EFRE: Grenzübergreifende Zusammenarbeit Ziel 3/ Cíl 3 Sachsen-Tschechien; Zuschuss

Ziel und Gegenstand der gefördert werden soll: Verbesserung der Situation von Natur und Umwelt: Kooperation in den Bereichen Klimaschutz, Wald- und Naturschutz, Landschaftspflege und Abfallwirtschaft

f) Vor- und Nachteile

Vorteil

- EU Förderung durch „Ziel 3“ wahrscheinlich
- Förderung innereuropäischer Zusammenarbeit

Nachteil

- politisch-administrative und wirtschaftliche Konflikte, sowie Interessenskonflikte möglich
- verschiedene technische Standards können Zusammenarbeit erschweren
- sehr großes Gebiet; Überschaubarkeit nimmt ab
- Sprachbarriere, die eine unabdingbar reibungslose Kommunikation nicht ermöglichen

3 Vogtlandkreis + Zwickauer Land

a) Einzugsbereich: Einwohner, Industrie

Einwohner Vogtlandkreis: 246.729
Zwickauer Land: 348.834

Insgesamt: 595.563 Einwohner

Industrie

Aus dem Kreis Zwickau hinzukommend:

- Hochschule Zwickau, Technologiezentrum in Lichtenstein
- Vor allem KMU
- Werkzeug-, Maschinen-, Anlagenbau
- Textilunternehmen

Erklärung der Symbole Abb.3:

B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
C	Verarbeitendes Gewerbe
D	Energieversorgung
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
F	Baugewerbe
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
H	Verkehr und Lagerei
I	Gastgewerbe
J	Information und Kommunikation
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
L	Grundstücks- und Wohnungswesen
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
P	Erziehung und Unterricht
Q	Gesundheits- und Sozialwesen
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten im Vogtlandkreis und im Kreis Zwickau 2009

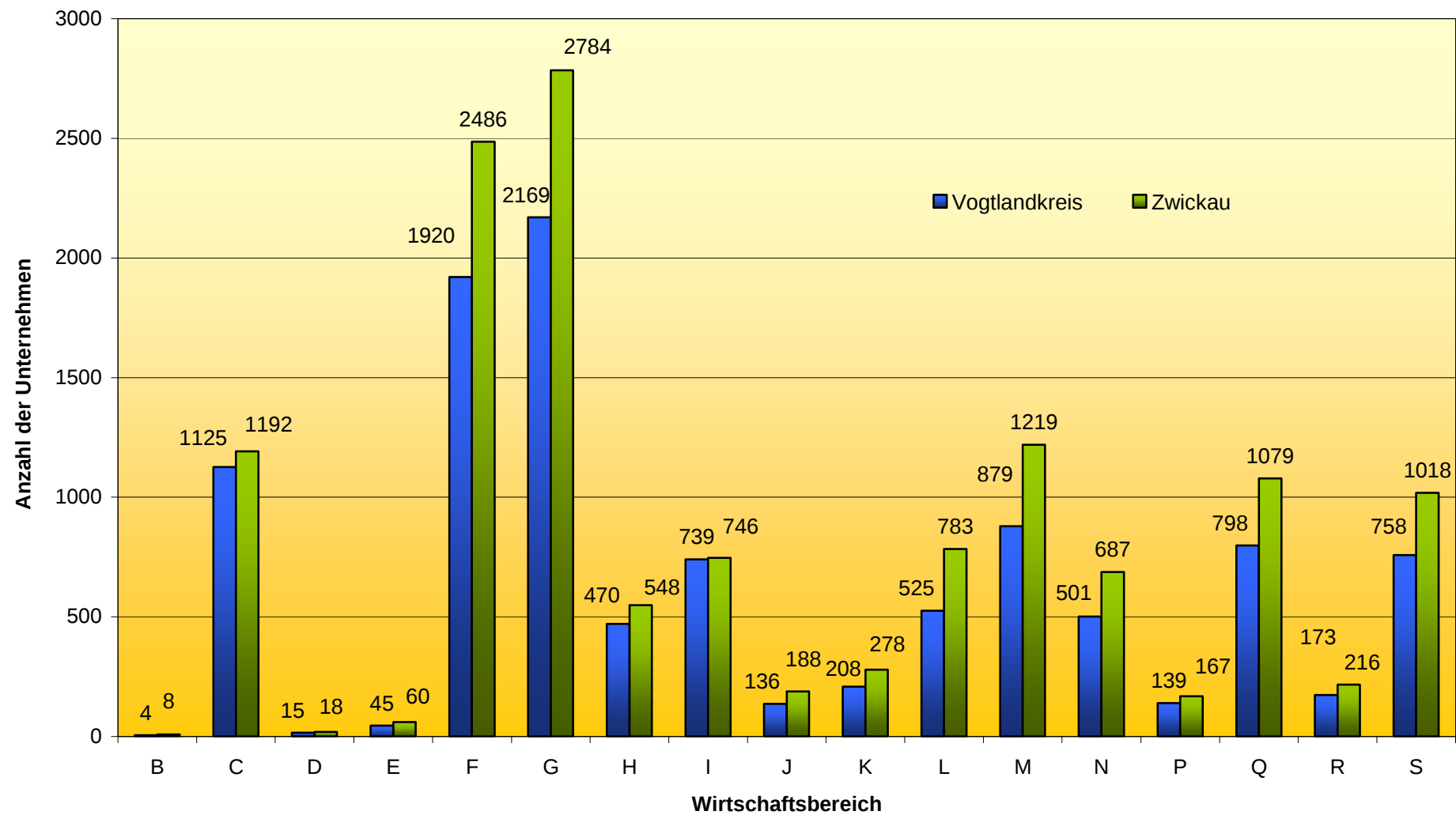


Abb. 3

Quelle: Statistisches Landesamt Freistaat Sachsen

Synergieeffekte

Die Zusammenarbeit von Vogtland und Zwickau ermöglicht eine technisch versierte Kooperation durch die Hochschule Zwickau. Der Vogtlandkreis könnte mit den Rohstoffen, der Biomasse in diesem Fall, dienen, während Zwickau eher auf technischer und wissenschaftlicher Seite seinen Beitrag sehen könnte.

b) Personeller + finanzieller Aufwand im Vergleich zu den Aufgaben:

Wenn sich im gleichen Kostenrahmen wie für den Vogtlandkreis bewegt wird und noch einmal wenigstens 4 Mitarbeitende für den Kreis Zwickau hinzukommen, so entstehend Mindestkosten von ca. 450.000 € im Jahr.

c) Integrierte Partner

Vorstandssitze und Gesellschafter würden sich aus Teilen vogtländischer Vertreter und aus Teilen der Vertreter aus dem Kreis Zwickau zusammen setzen. Bei dieser Variante besteht die Möglichkeit Hochschulmitarbeiter und -mitarbeiterinnen zu integrieren. Im Beirat wären auf jeden Fall Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Hochschule, wie eventuell des Technologieorientierten Dienstleistungszentrums TDZ in Lichtenstein zu empfehlen.

d) Fördermöglichkeiten

Der Kreis Zwickau hätte Chancen auf die EU Förderung wie bereits in Punkt 1 beschrieben. Des Weiteren gleiche Finanzierungsmaßnahmen wie in Punkt 1.

e) Vor- und Nachteile

Vorteil

- Zusammenarbeit mit der Hochschule Zwickau, Uni Freiberg
- TDZ in Lichtenstein
- EU Förderung für Kreis Zwickau möglich

Nachteil

- Distanz zw. Vogtlandkreis und Kreis Zwickau → „leerer Raum“

4 Vogtlandkreis + Thüringen (Kreis Greiz und Saale-Orla-Kreis)

a) Einzugsbereich: Einwohner, Industrie

Einwohner Vogtlandkreis: 246.729

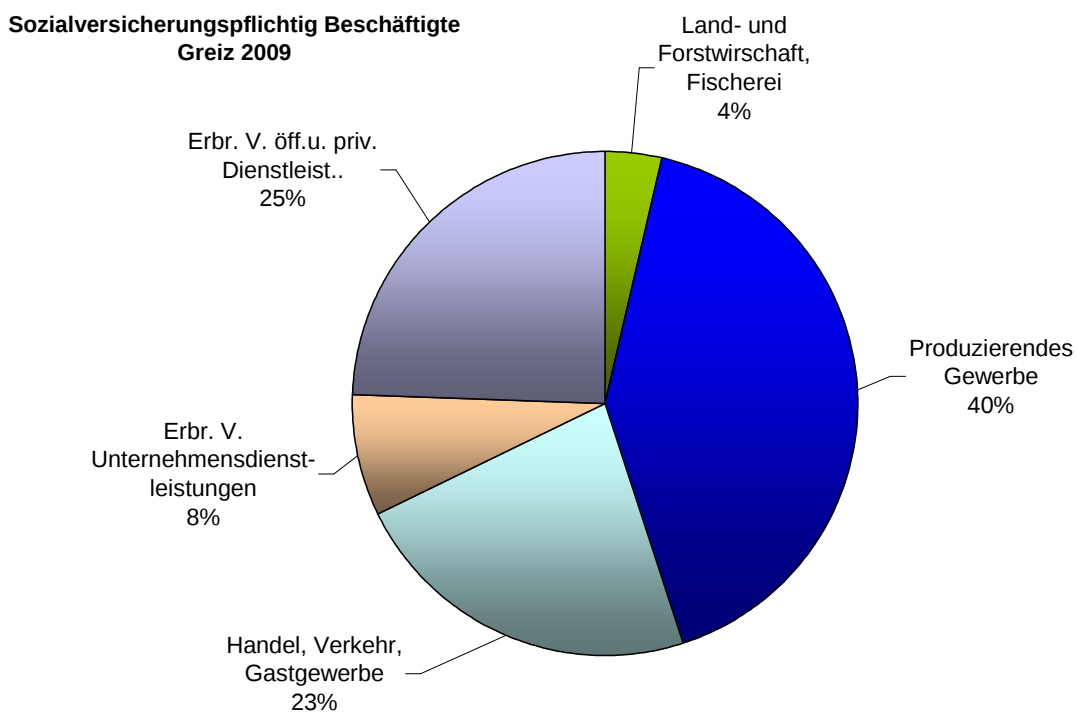
Thüringen (Kreis Greiz + Saale-Orla-Kreis): 202.237

Insgesamt: 448.966 Einwohner

Industrie

siehe Anlage 3 Nr. 1 Buchstabe e

Thüringen (Kreis Greiz und Saale-Orla-Kreis):



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Abb. 4

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Saale-Orla-Kreis 2009**

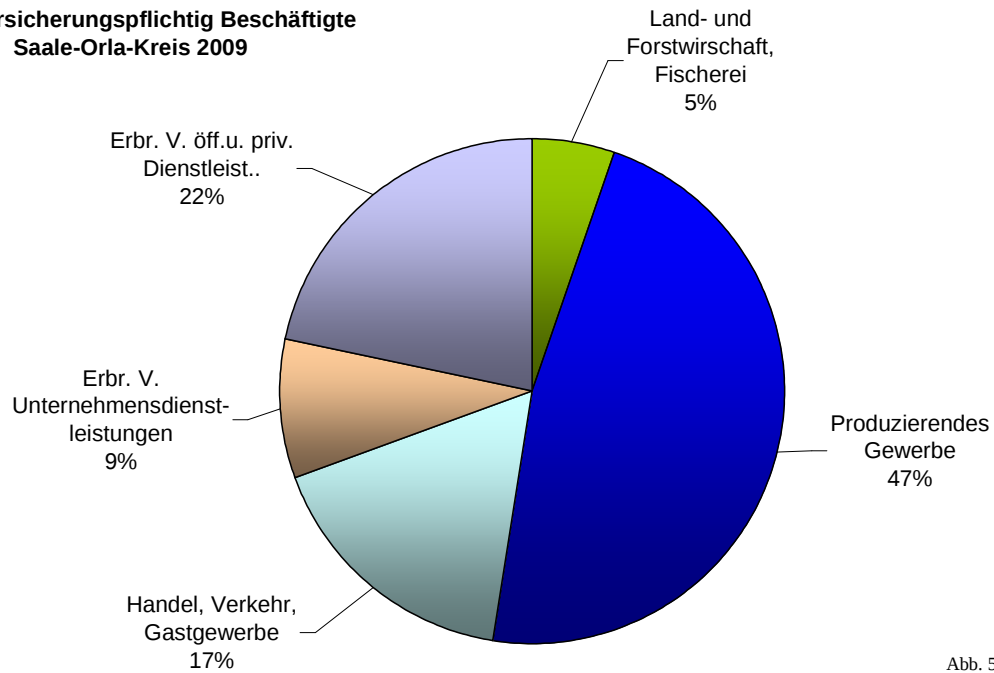


Abb. 5

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Saale-Orla-Kreis:

- Holzkompetenzzentrum
- EPN Elektroprint Neustadt
- Docter Optics
- Druckerei
- GPP Media

Kreis Greiz:

- Maschinen- und Anlagenbau
- Chemische Industrie
- Ernährungsindustrie
- Textilindustrie
- Holzverarbeitung
- Umwelttechnik
- Kunststofftechnik

b) Synergieeffekte

Der Kreis Greiz und der Saale-Orla-Kreis bieten viele wirtschaftliche Kooperationspartner. Als möglicher Partner der Energieagentur ergibt sich die „Bioenergieregion Thüringer Vogtland“.

c) Personeller + finanzieller Aufwand im Vergleich zu den Aufgaben

Wenn sich im gleichen Kostenrahmen wie für den Vogtlandkreis bewegt wird

und pro Kreis noch 2 weitere Mitarbeitende hinzukommen, so kann man von einer Aufwendung von ca. 450.000 € ausgehen. (3 Landkreise, 7 Mitarbeitende)

d) Integrierte Partner

Hinzukommend: Vertreter der Landkreise Greiz und Saale-Orla-Kreis, sowie Vertreter der „Bioenergieregion Thüringer Vogtland“ und eventuell anderer Unternehmen.

Beirat bestünde wieder aus Vertretern der Landkreise und Partnerunternehmen aus allen 3 Kreisen.

e) Fördermöglichkeiten

siehe Anlage 3 Nr. 1 Buchstabe e

f) Vor- und Nachteile

Vorteil

- Bioenergieregion Thüringer Vogtland als realistischer Kooperationspartner
- Direkte Nachbarschaft und bundesländerübergreifende Zusammenarbeit

Nachteil

- Keine grenzüberschreitende Förderung

5 Vogtlandkreis + Tschechische Republik + Thüringen + Zwickauer Land

a) Einzugsbereich: Einwohner, Industrie

Einwohner: Vogtlandkreis: 246.729
Region Karlsbad: 304.602
Zwickauer Land: 348.834
Thüringen (Kreis Greiz + Saale-Orla-Kreis): 202.237
insgesamt: 1.102.402

Diese Variante spränge den Rahmen der Überschaubarkeit. Anzudenken wären Teilagenturen in den jeweiligen Regionen, die sich zu einer „Mutteragentur“ zusammenschließen und jeweils ein Vertreter einer Agentur im Vorstand ist.

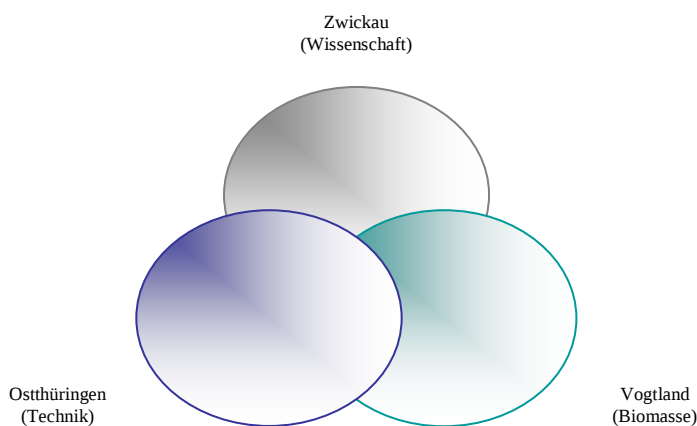
Vorteil

- Förderungen der EU-Kommission wahrscheinlich
- Förderung innerdeutscher und zugleich innereuropäischer Zusammenarbeit

Nachteil

- sehr großes Gebiet, Übersichtlichkeit kaum mehr gegeben
- Hoher Verwaltungs- und Organisationsaufwand

Eine weitere Möglichkeit bestünde darin, eine Agentur mit Zwickau zu gründen, in Kooperation mit Thüringen und über die Städte Plauen, Zwickau und Zeulenroda-Triebes ein **„Energie-Dreieck Plauen-Zwickau-Zeulenroda“** aufzubauen.



Durch Zusammenarbeit dieser drei Bereiche könnte langfristig ein Kompetenzzentrum Mitteldeutschland entstehen, das sich auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien spezialisiert

Bei allen Varianten besteht, je nach Erfolg und Ausstattung der Agentur, die Möglichkeit der Erweiterung des Einzugsgebietes sowie der Kooperationspartner.